

WOLPERT KRIKT LANDESREGIERUNG FÜR NEUES SCHULGESETZ

erschienen am 8. Juni 2012

[Gesetz](#), [Regierung](#), [Schule](#),
[Wolpert](#)

Der Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, Michael Wolpert kritisiert die heute von der Landesregierung eingebrachte Gesetzesvorlage des Schulgesetzes.

Wolpert sagt: "Mit der Einführung der Gemeinschaftsschule begeben wir uns auf den falschen Weg. Das bestehende Schulsystem. Ministerpräsident Haseloff hat bereits angekündigt, dass er in dünner besiedelten Regionen die Gemeinschaftsschule einführen will. Das bedeutet im Klartext, dass sich die CDU trotz aller Versprechungen den Raum vom begabungsgerechten, gegliederten Schulsystem verweigert."

Der FDP-Vorsitzende betont, dass laut Gesetzentwurf die Gemeinschaftsschule das Angebot einer Sekundarschule ersetzt und diese damit im Schuleinzugsbereich nicht mehr wählbar wäre.

Auch im Falle eines Gymnasiums müssten sich die Schülerinnen und Schüler unter Umständen weitere Wege in Kauf nehmen, wenn sie eine höhere Bildung anstreben. Wolpert erklärte, er habe Zweifel, ob die Verfassung in Einklang zu bringen sei, wenn vor Ort praktische Schulform mehr bestehe.

Gleichzeitig mache es die Landesregierung und den Familien immer schwerer, einen Ausweg über die Schulen zu finden. Sowohl Neugründungen, als auch die Attraktivität von Schulen in freier Trägerschaft will die Landesregierung fördern. Nichtlich hat die SPD zwischenzeitlich bemerkt, dass ihre Strukturen die beste Werbung für die Freien Schulen waren. Da soll nun doch etwas vorgeschoben werden. Wir halten das für genau den falschen Weg. Wir vertrauen!" kritisiert Wolpert scharf.

Wolpert abschließend: Das im Entwurf vorgesehene Modell der Gemeinschaftsschule sei rein rechtlich gesehen im Prinzip eine integrative Gesamtschule, die es in Sachsen-Anhalt bereits gibt und die bis heute hier und bundesweit die in sie gesetzte Hoffnung nicht habe. Getäuscht sehen müssten sich auch die SPD-Fraktion haben, das Schlagwort "längeres gemeinsames Lernen" für Schülerinnen und Schüler von Klassenstufe 1 bis 6 tatsächlich nicht sein würden: "Das längere gemeinsame Lernen ist und bleibt nur ein Übergang zur Einheitsschule verdecken soll!"